

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adameitz

30. Mai 1949

Blatt 586

Der erste Badesonntag

=====

Der erste sonnige und warme Sonntag in diesem Jahr brachte den städtischen Bädern trotz dem zeitweise recht heftigen Wind bereits guten Besuch. Insgesamt ließen es sich 12.000 Wiener nicht nehmen, den Sonntag am Wasser zu verbringen. Die meisten Badelustigen zählte das Kongreßbad mit über 2.000 Besuchern. Auch Klosterneuburg erfreute sich mit fast 2.000 Badegästen eines regen Zuspruchs.

Das Hochwasser in der vergangenen Woche hat in den Bädern Klosterneuburg und Kritzendorf zwar einige Schäden angerichtet, die jedoch bereits wieder behoben werden konnten.

In letzter Zeit kursieren Gerüchte, daß das städtische Bad "Hohe Warte" in Döbling beschlagnahmt worden ist. Die Bäderverwaltung teilt mit, daß diese Gerüchte den Tatsachen nicht entsprechen. Das Bad "Hohe Warte" steht den Wienern auch weiterhin mit allen Anlagen täglich zur Verfügung.

Hochstrahl- und Rathausbrunnen in Betrieb

=====

Infolge der derzeit günstigen Wasserversorgungslage hat Bürgermeister Dr. h. c. Körner anlässlich der Johann Strauß-Festwoche die Inbetriebnahme der beiden Rathausbrunnen in der Zeit vom 30. Mai bis einschließlich 4. Juni von 8 Uhr bis 20 Uhr, am 3. Juni anlässlich der Rathausbeleuchtung bis 22 Uhr angeordnet. Auch der Hochstrahlbrunnen wird in der Zeit vom 30. Mai bis 4. Juni von 19 Uhr bis 22 Uhr in Betrieb und von 20 Uhr bis 22 Uhr weiß beleuchtet sein.

Geehrte Redaktion!

=====

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung ervaucht uns, Sie zu einer Besichtigung von etwa 200 Filopuppen (Rautek-Puppen) einzuladen. Gleichzeitig hält Sportlehrer Franz Rautek einen Vortrag über "Einführung in die Erziehung zum Bewegungsverständnis mittels der Filopuppe". Zeit und Ort des Vortrages: Mittwoch, den 1. Juni, 18 Uhr, Großer Vortragssaal, Wien 9., Sensengasse 3.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juni

=====

Im Juni sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. Juni: Getränkesteuer für Mai,
Gefrorenensteuer für Mai,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Mai,
Ankündigungsabgabe für Mai.
- 14. Juni: Anzeigenabgabe für Mai.
- 15. Juni: Lohnsummensteuer für Mai.
- 25. Juni: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Juni.

Kartoffelkäferbekämpfung in Wien
=====

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, fordert die Obmänner der Kleingartenvereine und Siedlungen dringend auf, die ihnen zugestellten Meldekarten zur Bekanntgabe der Namen und Adressen der Verantwortlichen für den Kartoffelkäfer-Suchdienst sofort an die Magistratsabteilung 53 einzusenden. Gegen die Säumigen wird unnachsichtlich vorgegangen werden.

Die Kartoffelkäfersuche ist in den Kleingärten und Siedlungsgärten, wie schon bekanntgegeben wurde, ebenso wichtig wie auf den Kartoffelfeldern, weil der Käfer auch Paradeiser, Eierfrüchte (Auberginen) und andere Nachtschattengewächse, die in diesen Gärten angebaut werden, befällt und die Nichtbekämpfung eine grosse Gefahr für die umliegenden Kartoffelgebiete bilden kann.

Die Obmänner der Kleingartenvereine, von denen bisher erst wenige Meldungen eingelangt sind, werden besonders an ihre Pflicht gemahnt.

Die ersten Ausländer zur Strauß-Festwoche
=====

Am Freitag, den 3. Juni, werden die ersten ausländischen Besucher zur Johann Strauß-Festwoche eintreffen. Es handelt sich um einen Sonderzug, der mit 370 Gästen aus Zürich kommt. Für Samstag sind außer Gästen aus Basel noch einige andere Reisegesellschaften aus der Schweiz angesagt. Neben den Schweizern kommen zum Wochenende auch die ersten Gäste aus Italien und England.

Wildes Plakatieren
=====

Das wilde Plakatieren, das sich so unliebsam im Stadtbild bemerkbar macht und oft wesentlich zur Verschandelung von Plätzen beiträgt, die Fremde ihrer Schönheit wegen aufsuchen, machte in letzter Zeit selbst vor altherwürdigen Denksäulen und Denk-

30. Mai 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 589

mälern nicht halt. Abgesehen von dem ungünstigen Eindruck, werden diese Kunstwerke, deren Restaurierung und Instandhaltung der öffentlichen Hand beträchtliche Kosten verursachen, besonders dann schwer gefährdet, wenn die Entfernung der Plakate unfachgemäß erfolgt. Es ergeht daher an alle das dringende Ersuchen, von solcher Plakatierung an historisch oder künstlerisch wertvollen Bauten und an Denkmälern unter allen Umständen abzu-
sehen. Dies gilt vor allem auch für den kommenden Wahlkampf.